

Vermiethung. In der goldnen Gule, Brihl Nr. 449, sind in der ersten Etage zwei große Stuben, in welchen zeitlich ein englisches Spitzen-Lager befindlich gewesen, für nächste Messen anderweit zu vermieten, und ist das Nähere daselbst zu erfahren. Es können auch Niederlagen dazu abgelassen werden.

Vermiethung. Eingetretener Verhältnisse wegen ist noch ein Zimmer nebst Alkoven, anständig meublirt und meßfrei, in der Reichsstraße in Englers Hause Nr. 548, Eingang vom Goldhahngäßchen, 3 Treppen hoch vorn heraus, gleich zu vermieten.

Vermiethung. Zu Johanni dieses Jahres ist eine ausmeublirte Stube nebst Alkoven auf der Quergasse an einen ledigen Herrn zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt die Werthersche Buchdruckerei.

Vermiethung. Die zweite Etage des Hauses Nr. 199 ist von Michael d. J. an zu vermieten, und giebt der unterzeichnete Administrator nähere Auskunft darüber.  
Konstantin Timmel, Reichsstraße Nr. 579.

Vermiethung. Eine Stube nebst Schlafcabinet ist in bester Lage der Stadt, eine Treppe hoch und gut ausmeublirt, entweder für die Messen oder auch auf's ganze Jahr billig abzulassen. Nähere Auskunft giebt die Expedition dieses Blattes.

Meßvermuthung. In der Grimma'schen Gasse Nr. 4 ist für diese Messe eine Stube nebst Zubehör zu vermieten.

Sommerlogis-Vermuthung. In Renditz ist sofort ein Familien-Logis zu vermieten, und das Nähere bei dem Gutsbesitzer Hennig daselbst zu erfahren.

Zu vermieten ist zu Johanni ein kleines Familienlogis, eine Treppe hoch vorn heraus, in der Fleischergasse Nr. 218.

Zu vermieten ist sogleich auf der Gerbergasse Nr. 1152 ein Familienlogis vorn heraus, bestehend in 2 Stuben, Kammer, Küche und Holzbehältniß.

Zu vermieten ist für folgende Messen ein schönes großes Gewölbe nebst allem Zubehör in bester Meßlage. Nähere Nachricht ertheilt der Hausmann in Nr. 498.

Zu vermieten ist auf dem neuen Neumarkte Nr. 50 in der ersten Etage eine freundliche Stube während der Messe.

Verloren. Eine Briefftasche, in welcher Rechnungen, 3 Aufenthaltskarten u. s. w. befindlich waren, ist am 20. d. M. in der Katharinenstraße verloren worden. Der ehrliche Finder wird ersucht, dieselbe in Nr. 411 im Hausstande gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Abhanden gekommen sind zwei goldne altmodische Damen-Armbänder und eine goldne Halskette mit Schloß, an welchem auf jeder Seite 3 kleine Ketten befindlich sind, und zugleich wird vor Ankauf dieser Gegenstände gewarnt; wer hierüber nähere Auskunft zu geben im Stande ist, wird ersucht, die hiesige wohlöbl. Sicherheits-Deputation davon zu benachrichtigen und einer angemessenen Belohnung gewärtig zu seyn.

Verloren gegangener Regenschirm. Es ist am nächst vergangenen Montage irgendwo in der Stadt oder Vorstadt ein Regenschirm stehen gelassen worden. Derselbe ist noch ganz neu, von schwarzbrauner Seide mit weißer Kante, hat einen elfenbeinernen gekrümmten Griff und messingenen Stab. Wer ihn an sich genommen hat, wird ersucht, denselben gefälligst im kleinen Fürstencollegio, Ritterstraße, eine Treppe hoch im Vordergebäude, abzugeben.